Sozialdemokratische Partei
Kanton Solothurn

Jahresbericht 2010 - 2012

Inhalt

Bericht der Präsidentin 3
Bericht des Fachausschusses „Gesundheit und Soziales" 7
Bericht des Fachausschusses „Umwelt, Bau, Verkehr und Raumplanung" 8
Bericht des Fachausschusses „Energie" 9
Bericht des Fachausschusses „Justiz" 10
Bericht des Fachausschusses „Migration und Integration" 12
Bericht der Beschwerde- und Schiedskommission 13
Bericht des Fachausschusses „Bildung" 13
Bericht des Fachausschusses „Finanzen und Wirtschaft" 15
Bericht der Kantonsratsfraktion 16
Bericht des Parteisekretariats 22

Gestaltung und Bilder: Niklaus Wepfer
April 2012

Rossmarktplatz 1, Postfach 1555
4502 Solothurn, 032 622 07 77

Bericht der Präsidentin

Kolleginnen und Kollegen
Genossinnen und Genossen

Die Umsetzung von politischen Zielen erfordert das Bündeln von Kräften. Das war bereits bei der letzten Berichterstattung vor zwei Jahren mein erster Satz in der Berichterstattung und er bleibt aktuell. Es ist und bleibt ein wichtiges Ziel und unabdingbar die Kräfte zu bündeln, wenn politische Ziele formuliert, anvisiert und vor allem erreicht werden wollen.

Die Vernetzung und der Informationsfluss innerhalb der Partei haben wir in den vergangenen zwei Jahren weiter gefördert. Die jährlichen Treffen der Sektionspräsidien sind erfolgreich weitergeführt und Teil der Agenda der SP Kanton Solothurn geworden.
Im Juni 2010 trafen wir uns im Kreuz in Olten. NR Hildegard Fässler war unser Gast. Sie referierte über das Thema „Welchen Gegenwert hat eine SP Mitgliedschaft?" und informierte über die verschiedenen Möglichkeiten und die Wichtigkeit der Mitglieder-werbung und betreuung. Im März 2011 begrüssten wir Severin Toberer und Stefan Krattiger von der SP Schweiz. Sie stimmten uns auf das Wahljahr 2011 ein und zeigten verschiedenste Möglichkeiten und Instrumente für die Mobilisierung auf.

Und sind wir beim Thema Sektionen, soll das 125 Jahre Jubiläum der Sektion Recherswil im 2011 hier festgehalten werden. Es ist nicht die erste Sektion mit einem 100 resp. über 100 Jahre Jubiläum. Wir sind stolz darauf, im Kanton Solothurn einige engagierte Sektionen zu haben, die seit vielen Jahren unermüdlich und erfolgreich in ihren Dörfern wirken.

Während der Berichtsjahre wurden verschiedene Parteitage mit gewichtigen Traktandenlisten durchgeführt.

Im August 2010 stand der Transfer der Klinik Allerheiligenberg und das Konkordat zur Harmonisierung der obligatorischen Schule (Harmos) im Zentrum der Diskussionen. Im Oktober 2010 fand sich die Kantonalpartei im Schwarzbubenland zusammen um sich über unsere eigene Prämienverbilligungsinitiative, über die Ausschaffungsinitiative und deren Gegenvorschlag und über die Steuergerechtigkeitsinitiative der SP Schweiz zu informieren. Als Befürworter des Gegenvorschlags zur Ausschaffungsinitiative war Cedric Wermuth, Vizepräsident der SP Schweiz, zu Gast. Am Parteitag in Balsthal im Januar 2011 wurde ebenfalls sehr lebhaft und engagiert diskutiert. Die Waffeninitiative war Thema eines improvisierten kontradiktorischen Podiums zwischen einem aktiven Schützen, der als Gast am Parteitag teilnahm, und SR Roberto Zanetti, der in gewohnt lustvoller und deutlicher Sprache seine Meinung über die Initiativgegner äusserte.

Ebenfalls als Gast dabei war Min Li Marti, ihres Zeichens Co-Leiterin der Wahlkampagne 2011 der SP Schweiz. Sie schwor die Genossinnen und Genossen auf die geplante Kampagne, die sich über die ganze Schweiz mit einem einheitlichen Auftritt ziehen sollte, ein. Als weiteres Thema, ein Kernthema der SP, wurde über den Vorschlag von Tagesstrukturen diskutiert, die in einer Minimalversion als Tagesstrukturinitiative der FdP vorlagen.

Im April 2011 startete die SP Kanton Solothurn ihren Wahlkampf mit der Nomination der Nationalratskandidatinnen und Kandidaten sowie dem Kandidaten für den Ständerat. Die Partei hatte beschlossen mit zwei Listen anzutreten und die 14 Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich in kurzen, witzigen, gewichtigen und informativen Referaten vor. Ständerat Roberto Zanetti

wurde mit einer stehenden Ovation nominiert, und das, bevor er überhaupt etwas sagen konnte. Ein eindrücklicher Moment.

Als Gast wohnte dem Parteitag SP-Präsident Christian Levrat bei. Er referierte über die Chancen der SP im Wahlkampf, über die Notwendigkeit von starken Auftritten, von Sitzgewinnen, von Solidarität und Zusammenarbeit. Ein fulminanter Start für den Wahlkampf 2011.
Als Teil des Wahlkampfes fand ein tolles Wahlfest in Solothurn zusammen mit den Gewerkschaften statt. Ein weiterer öffentlicher Anlass wurde am 5. September 2011 in Dulliken durchgeführt. Unsere erst kurz zuvor neugewählte Bundesrätin Simonetta Sommaruga war zusammen mit RR Peter Gomm, SR Roberto Zanetti, NR Bea Heim und NR-Kandidat Urs Wirth Teilnehmerin an einem Podium.

Der Abend war sehr informativ, engagiert und erhielt durch die Teilnahme von BR Simonetta Sommaruga eine spezielle Note und ein super Medienecho. Krönender Abschluss dieses engagierten und von Nik Wepfer hervorragend geführten Wahlkampfes war das Ergebnis im Oktober 2011. Die

SP Kanton Solothurn verteidigte den Ständeratssitz mit Roberto Zanetti im ersten Wahlgang und holte sich mit Bea Heim und Philipp Hadorn den verlorenen zweiten NR-Sitz zurück. Das wurde am Parteitag am 24. Oktober 2011 in Solothurn gebührend gefeiert.

An diesem Abend gefeiert resp. gewürdigt wurden auch die beiden ehemaligen SP-Regierungsräte des Kantons Solothurn, Gottfried Wyss aus Gerlafingen und Rudolf Bachmann aus Olten. Beide feierten in diesem Jahr ihren 90. Geburtstag. Mit launigen Worten bedankten sich die beiden für die Ehrung und warfen einen versöhnlichen Blick zurück auf ihre aktive politische Zeit.

Die SP Kanton Solothurn kann auf zwei erfolgreiche, intensive und arbeitsreiche Jahre zurückblicken. Die eigene Initiative für eine verbesserte Prämienverbilligung, die mit viel Engagement ergriffen und für die mit viel Aufwand Unterschriften gesammelt wurde, war leider nicht von Erfolg gekrönt, ein Wehrmutstropfen. Dafür konnten wir uns in anderen Themenbereichen durchsetzen und halfen mit, die wichtigen Themen der Sozialdemokratie auf der nationalen und kantonalen Bühne auf der politischen Agenda zu halten.

Wie es im politischen Leben und Alltag so zugeht, einmal verliert man, einmal gewinnt man. Nicht aufgeben ist das Wichtigste, sich zusammen engagieren und mit Elan und Solidarität dranbleiben.

An dieser Stelle nehme ich gerne die Gelegenheit wahr um meiner Vizepräsidentin Franziska Roth, Regierungsrat Peter Gomm, Ständerat Roberto Zanetti, Nationalrätin Bea Heim und Nationalrat Philipp Hadorn, den Mitgliedern der Geschäftsleitung, dem Sekretariat mit Niklaus Wepfer und Bea Widmer Strähl sowie allen Mitgliedern der SP Kanton Solothurn für ihren engagierten und tatkräftigen Einsatz zugunsten eines sozialen Kantons Solothurn herzlich zu danken.

Evelyn Borer, Präsidentin SP Kanton Solothurn

Bericht des Fachausschusses „Gesundheit und Soziales“

Reiner Bernath, Präsident

2010 war, aus der Sicht unserer Arbeitsgruppe, geprägt von der Kampagne für ein Ja zur Prämien-Verbilligung. Mit einem beachtlichen Ja-Anteil wurde unsere Initiative am 13.2.11 leider abgelehnt. Immerhin konnten wir unsere sozialpolitischen Anliegen während der ganzen Kampagne unter das Stimm- und Wahlvolk bringen, was uns immerhin im Herbst 2011 den 2. Nationalratssitz zurück gebracht hat.

Zu den Vernehmlassungen:
Im Februar 2011 verfassten wir eine solche zur Revision Spitalgesetz. Wir äusserten uns kritisch zu Uebertragung der Spitalimmobilien an die Spital AG. Ebenso kritisierten wir die Tatsache, dass der Kanton mit der neuen Spitalfinanzierung die Privatspitäler subventioniert. Die Spitalliste, welche die subventionswürdigen Spitäler enthält, sollte unseres Erachtens möglichst keine Privatspitäler beinhalten.

Die jüngste Vernehmlassung, welche die Teilrevision des Sozialgesetzes betrifft, behandelten wir Ende Januar 2012. Es bestehen noch zu schliessende Lücken bei den Familienzulagen.

Im September 2011 befassten wir uns mit den Auswirkungen einer drastischen Steuersenkung auf die kantonalen Sozialkosten. Es wurde klar, dass bei der Prämienverbilligung, bei den Familienzulagen und bei den Beiträgen für die Pflegeheime gespart werden müsste.

Bericht des Fachausschusses „Umwelt, Bau, Verkehr und Raumplanung“

Heinz Glauser, Präsident

In den Jahren 2010 und 2011 tagte die UMBAWIKO insgesamt 15-mal.

Umwelt und Bau
Bei der Abteilung Umwelt und Bau mussten 17 Geschäfte durch Mitglieder des FA bearbeitet werden.
Geschäfte der Energie wurden durch den FA-Energie bearbeitet.

Verkehr
Beim Verkehr mussten 12 Geschäfte durch Mitglieder des FA bearbeitet werden.

Vernehmlassungen
Für das Geschäft SGB 167/2011 Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) wurde vom FA eine Vernehmlassung geschrieben.
Die GL der SP beschloss nach langer Diskussion keine Vernehmlassung abzugeben.

Im Moment ist der FA Bau und Umwelt an der Bearbeitung der Vernehmlassung zu den Änderungen der Kantonalen Bauverordnung vom 13.Dezember 2011.

Mitglieder FA Umwelt, Bau und Verkehr:
Heinz Glauser, Fabian Müller, Markus Schneider, Roger Spichiger, Ruedi Heutschi, Urs Huber, Walter Schürch

Bericht des Fachausschusses „Energie“

Fabian Müller, Präsident

Der Fachausschuss Energie wurde anfangs März 2011 gegründet. Die erste Sitzung fand genau eine Woche vor dem tragischen Unglück in Fukushima statt. Bis Ende Februar 2012 haben vier Sitzungen stattgefunden. Mit Philipp Hadorn (Nationalrat), Klaus Koschmann (Verwaltungsrat Regio Solothurn), Christoph Bläsi (Mitarbeiter Energiefachstelle Kanton Solothurn, Gemeinderat in Winznau) sowie den beiden Kantonsräten Urs Huber und Fabian Müller ist der Fachausschuss Energie optimal besetzt.

In den vergangenen Monaten lancierten wir mit einer Medienkonferenz das Projekt „Solarkanton“ Solothurn. Hierbei haben wir im Kantonsrat 11 Vorstösse zum energiepolitischen Umbau des Kantons Solothurn eingereicht. Zurzeit werden diese Vorstösse im parlamentarischen Prozess weiter verfolgt und versucht Mehrheiten zu finden.

Auch in den letzten Wochen haben wir weiter diverse Vorstösse erarbeitet und im Kantonsrat eingereicht. Weiter hat der Fachausschuss Energie die Vernehmlassung der SP Kanton Solothurn zur kantonalen Bauverordnung zu Handen der kantonalen Geschäftsleitung vorbereitet.

Unser Ziel wird auch in den nächsten Jahren sein, den Umbau der Energiepolitik im Kanton Solothurn weg von der Atomenergie und hin zu den erneuerbaren Energien aktiv zu begleiten und Inputs zu liefern für die politische Diskussion.

Bericht des Fachausschusses „Justiz“

Beat Stöckli, Präsident

Der Fachausschuss Justiz hat sich in den vergangenen zwei Jahren mit verschiedenen Gesetzesvorlagen aus dem Gebiet der Justiz befasst und dazu Vernehmlassungen vorbereitet. Die Auswahl der Vorlagen, zu welchen ein Vernehmlassungsentwurf gewünscht wurde, erfolgte durch das Sekretariat.

Schwergewichtig befasst sich der Fachausschuss zum einen mit der Vorlage zum Einführungsgesetz zum ZGB, wo es um die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde ging. Die vom Fachausschuss favorisierte Gerichtslösung konnte sich in der politischen Diskussion jedoch nicht durchsetzen. Immerhin wurden einige Verbesserungsvorschläge in der langen politischen Diskussion, die vor allem vom Widerstand des Verbandes der Einwohnergemeinden gegen die Kantonal- isierung geprägt war, durchgesetzt werden.

Das zweite Hauptthema war in den vergangenen zwei Jahren die vom Bundesgericht verlangte Anpassung des Staatshaftungsrechts bei den Verantwortlichenkeitsklagen gegen die Solothurner Spitäler AG. Es wurde heftig gerungen um eine Übergangslösung und um die neue definitive Regelung. Insbesondere darum, ob in Zukunft weiterhin das Verwaltungsgericht zuständig sein sollte oder die Zivilgerichte. Entschieden ist noch nicht.

Es stellt sich immer noch Frage, welche Aufgabe dem Fachausschuss nach Auffassung der zuständigen Parteigremien zukommen soll. Bisher verstand sich dieser als (beratendes) Fachgremium insbesondere für den Bereich der Justiz, zur Vorbereitung von Vernehmlassungen zu Gesetzesvorlagen und zur Vorbereitung von Richterwahlen.

Wenn die Meinung ist, dass der Fachauschuss in erster Linie, oder vor allem ein Gremium sein soll, welches generell die Politik der SP-Fraktion in den Bereichen Polizei und Justiz entwickelt oder begleitet, müsste die Zusammensetzung des Ausschusses angepasst werden. Es ginge dann nach Auffassung der Mitglieder des Fachausschusses nicht an, dass fast sämtliche Mitglieder in der Justiz tätig sind, weil damit ein Konflikt mit dem Ge-

waltenteilungsgrundsatz bestünde und die Verankerung in den politischen Gremien fehlte.

Ohnehin ist wohl die Justiz, insbesondere das Obergericht, im Fachausschuss zurzeit eher zu stark vertreten. Ich stelle daher mein Amt als Präsident des Fachausschusses gerne zur Verfügung, um einer jüngeren Kollegin oder einem jüngeren Kollegen die Gelegenheit zu geben, mitzuarbeiten.

Im Jahr 2011 standen die 1.-Maifeiern in Grenchen, Hofstetten, Olten und Solothurn ganz im Zeichen der Schliessung der Papierfabrik SAPPI in Biberist. Die gewinnorientierten Manager, fernab der Schweiz, ohne Rücksicht auf die Büezerinnen und Büezer, den Werkplatz Schweiz und den Arbeitsfrieden zwischen den Sozialpartnern, kamen dabei ihr Fett ab. In Solothurn demonstrierten mehrere tausend Menschen friedlich gegen die Abzocker und feierten bei Musik und Festwirtschaft aus vielen verschiedenen Kulturen bis tief in die Nacht. Es lebe der 1. Mai!

Bericht des Fachausschusses „Migration und Integration“

Tvrtko Brzovic, Präsident

Im Januar 2012 wurde die erste Sitzung des Fachausschusses „Migration und Integration“ einberufen und durchgeführt. Aufgrund der Bedürfnisse der Wählerschaft wurde entschieden, dass sich die SP des Kantons Solothurn intensiv mit den Themen der Migration, Integration und der öffentlichen Sicherheit auseinandersetzen soll.

In den ersten beiden Sitzungen ging es darum Themen zu finden und Ziele zu setzen. Menschen sind in Bewegung und somit tauchen in verschiedenen Bereichen des Lebens Fragen auf, für welche dieser Ausschuss Antworten liefern will. Zentral dabei sind sicher Aspekte im Bildungswesen, der Integration in verschiedenen Lebensbereichen und der Einfluss der sozio-ökonomischen Situation der Menschen.

In den nächsten Sitzungen sollen Schwerpunkte gesetzt werden und zwar dort, wo in unserem Kanton Handlungsbedarf besteht. Der Ausschuss wird diese Themen für die Wahl- plattform erarbeiten und gezielt Anträge an die GL und die Fraktion stellen. Aktuell wird das Migrationspapier der SP Schweiz diskutiert und Änderungsvorschläge ausge- arbeitet.

Bericht der Beschwerde- und Schiedskommission

In den Jahren 2010 und 2011 gab es in der Kommission keine Aktivitäten

Die Sozialdemokraten und die Gewerkschaften stehen mit ihren Forderungen nach einem Mindestlohn, Massnahmen gegen die Abzocker und für gerechte Arbeitsbedingungen richtig da. Der Druck auf die Büezer steigt, es drohen Abbaumassnahmen wie die Erhöhung des Rentenalters und längere Arbeitszeiten, aber ohne die SP.

Bericht des Fachausschusses „Bildung“

Urs von Lerber, Präsident

In den beiden Jahren hat der Ausschuss an drei Sitzungen diverse Bildungsanliegen diskutiert. Die geringe Anzahl Sitzungen wiederspiegelt die Aktivitäten im Bereich Bildung. Die grossen Reformprojekte sind beschlossen und in der Phase der Umsetzung. Es gab nur gerade eine Vernehmlassung.

In der Bikuko gab es zwei Wechsel, auf Fränzi Burkhalter folgte Simon Bürki, welcher durch Roger Spichiger (Derendingen) abgelöst wurde. Für Kontinuität sorgten Urs von Lerber (Luterbach), sowie Franziska Roth (Solothurn).

Inhaltlich hat sich der Fachausschuss vertieft mit folgenden Themen befasst:

- HarmoS
  Im September 2010 wurde über HarmoS abgestimmt. Die Vorlage wurde erstaunlich deutlich angenommen, was für uns ein Erfolg

gewesen ist.

- Sek I Reform
  Die Reform ist in der Umsetzung. Ein Auftrag, welcher kleinere Klassen verlangte wurde mittlerweile umgesetzt.
- Schulische Integration
  Ein Projekt, hinter dem der Ausschuss ausdrücklich steht, jedoch nur, wenn genügend Ressourcen in den Schulen zur Verfügung stehen. Die anfänglich inexistente Organisation wurde auf Druck der Bikuko durch eine Projektorganisation ersetzt und die Umsetzung verschoben. Zurzeit läuft der Schulversuch zur Integration mit wissenschaftlicher Begleitung. Dieses Thema wird in der nächsten Legislatur sicher eines der wichtigen Themen sein
- Volksinitiative JA! Freie Schulwahl für alle
  Wir haben uns gegen diese Initiative ausgesprochen. Aufgrund der ebenfalls klaren Ablehnung im Kantonsrat wurde die Initiative zurückgezogen
- Vernehmlassung „Kommunale Musikschulen im Kanton Solothurn: Bericht und Antrag zur Einführung von Qualitätsmerkmalen im Sinne von Mindeststandards"
  Die Finanzierung der Musikschulen soll neu geregelt und an Mindeststandards gebunden werden. Wir unterstützen diese Neuordnung. Aktuell warten wir auf die nächsten Schritte seitens des DBKs
- Kantonalisierung der fünf HPS
  Obwohl der Kantonsrat den Auftrag von Urs Wirth überwiesen hat, wurde die Umsetzung nicht in Angriff genommen. Aufgrund der parlamentarischen Initiative nimmt nun die Bikuko das Zepter in die Hand und treibt die Umsetzung voran

In nächster Zeit wird sich der Ausschuss vermehrt treffen um Ziele und Vorstösse für die nächste Legislatur zu beraten.

Bericht des Fachausschusses „Finanzen und Wirtschaft“

Susanne Schaffner-Hess, Präsidentin

Der Fachausschuss Finanzen und Wirtschaft hat keine Sitzungen durchgeführt, was aber nicht heisst, dass die SP in Sachen Finanzen und Wirtschaft nichts tut. Als FIKO-Präsidentin des Kantonsrats setzt sich Susanne Schaffner-Hess mit aller Kraft für gesunde Finanzen und gegen einen Kahlschlag im Leistungskatalog ein, dies im Gleichschritt mit der SP-Fraktion.

Im Bereich Wirtschaft war die SP an vorderster Front gegen die Schliessung der SAPPI-Papierfabrik dabei, leider erfolglos. Weitere SP - Themen sind im Kantonsrat Schwarzarbeit, Tieflohnbranchen, Submissionsgesetz, Lehrlingsausbildung, Berufsbildung, Arbeitnehmer- und Arbeitnehmerinnenschutz, sowie Berufsbildung und anständige Löhne.

Bericht der Kantonsratsfraktion

Fränzi Burkhalter-Rohner, Fraktionspräsidentin

Dieser Rechenschaftsbericht schliesst an der Berichterstattung von 2010 an. Dort hatte Markus Schneider umfassend auf die Legislatur 2005 – 2009 zurückgeblickt. Darum werde ich den Beginn der laufenden Legislatur im Jahr 2009.

1. Unsere politische Ausgangslage nach den Wahlen 2009
Bei den Wahlen 2009 hatten wir vier Sitze verloren und so startete unsere Fraktion mit 8 Kantonsrätinnen und 13 Kantonsräten in die neue Legislatur. Die Fraktionsgemeinschaft mit den Grünen wurde nicht mehr fortgesetzt, da diese eine eigene Fraktion bilden. Gemeinsam mit den Grünen und der CVP/GLP/EVP Fraktion würden wir über eine Mehrheit von 56 Sitzen verfügen. Leider ist die Zusammenarbeit mit der CVP/GLP/EVP Fraktion nicht sehr verlässlich und dies führte teilweise zu knappen, schmerzlichen Niederlagen. So wurde zum Beispiel der Gegenvorschlag zu den Tagesstrukturen im Parlament knapp abgelehnt und die FDP.die Liberalen Initiative wurde in der Volksabstimmung abgelehnt.

2. Unsere Politik
In dieser Legislatur hatten wir 35 Aufträge, 37 Interpellationen, 23 kleine Anfragen und 1 Parlamentarische Initiative eingereicht. Die Themen waren, wie bei der Pressekonferenz zur Halbzeitbilanz im Juli 2011 aufgezeigt, vielfältig. Hier einige Schwerpunkte, die Aufzählung ist nicht vollständig. Weitere Informationen können die Mitglieder der Fraktion geben.

In der **Bildung** laufen viele Reformen, hier galt und gilt es diese Umsetzung genau zu verfolgen und zu unterstützen. So wurde von uns eine neue Projektplanung bei der Umsetzung der speziellen Förderung verlangt. Dies hatte eine Verzögerung zur Folge, war aber gut so, denn noch immer sind viele Fragen offen.
Aufgrund eines Auftrags, wurden die Leistungsanbieter im Gesundheitswesen verpflichtet, Ausbildungsplätzen anzubieten. Aber auch eine Büroassistenzlehrstelle in der Verwaltung wurde geschaffen.

Die **Finanzen** waren bisher durch die guten Abschlüsse geprägt und der Kanton konnte sein Eigenkapital auf über 500 Millionen Franken erhöhen. Diese gute Ausgangslage führte leider dazu, dass für das Jahr 2012 die

Steuern der natürlichen Personen um 4% gesenkt wurden. Dies obwohl das Budget ein Defizit prognostiziert, der finanzielle Ausblick düster ist und die Pensionskasse eine massive Unterdeckung ausweist. Dies führt dazu, dass in diesem Jahr ein Massnahmenpacket mit Sparmassnahmen präsentiert wird. Hier werden wir uns für unsere Anliegen einsetzen müssen.

Die Umgestaltung der Finanzierungen im **Gesundheit**swesen (DRG in den Spitälern, Pflege- finanzierung im Heim und Spitex) beschäftigte uns immer wieder. Wir setzten uns für eine gute Qualität in der Behandlung für die Patienten und für sichere Arbeitsplätze ein. Im neuen Spitalgesetz konnten wir Akzente setzten. Ein Dauerthema ist die Prämienverbilligung, sei es, dass wir jedes Jahr einen höheren Beitrag verlangen oder die Prämienverbilligungsinitiative, die leider von der Bevölkerung abgelehnt wurde.

Förderung der erneuerbaren **Energie** und Energieeffizienz forderten wir mit verschiedenen Vorstössen. Dies führte dazu, dass die Regierung ihre Standpunkte in einem Energiekonzept aufzeigten. Verschiedene Vorstösse wurden erheblich erklärt und werden nun umgesetzt. Aber es gibt noch viel zu tun. Nicht erst nach Fukushima verlangten wir den Verzicht auf ein neues Kernkraftwerk und das Einstellen des Richtplan- verfahrens.

Die Vorstösse zum Nachweis der Einhaltung der GAV im Submissions- wesen, stärkerer Ge- wichtung des Lehrlings- wesen, Kampf der Schwarz- arbeit und Ausbau des Arbeitnehmerschutzes soll Fairness zwischen den Mitbewerbern und Chancen- gleichheit bei

den Anbietern ermöglichen. Die Sicherung guter Arbeitsplätze in unserem Kanton soll dabei im Vordergrund stehen. Davon profitiert auch der gute Handwerks-, Handel- und Gewerbebetrieb.

Die **Wirtschaft**spolitik wird auch durch die Sicherung von Landreserven (Borregard), die gerade auch für die Ansiedlung und Entwicklung geeignet sind gemacht. Jedoch sind beim Vollzug solcher strategischer Entscheide die demokratischen Spielregeln strikte einzuhalten. Genau wie beim Bau des Parkhauses beim Spital Olten. Dort konnte im letzten Moment eine Drittfinanzierung ver- hindert werden und die Errichtung wurde in einer Volksabstimmung genehmigt.

3. Personelles

3.1 Fraktionsmitglieder

- Bigolin Ziörjen Christine, Aetigkofen
- Borer Evelyn, Dornach
- Bucher Ulrich, Zuchwil
- Bürki Simon, Biberist (ab 02/2010)
- Burkhalter – Rohner Fränzi, Biberist
- Glauser Heinz, Starrkirch-Wil/Winznau
- Hadorn Philipp, Gerlafingen (bis 11/2011)
- Heutschi Ruedi, Hägendorf (ab 01/2011)
- Huber Urs, Obergösgen
- Küttel Zimmerli Trudy, Olten
- Müller Fabian, Balsthal
- Roth Franziska, Solothurn
- Rüefli Anna, Solothurn
- Ruf Andreas, Gretzenbach (bis 12/2010)
- Schafer Peter, Olten
- Schaffner Susanne, Olten
- Schneider Markus, Solothurn
- Schürch Walter, Grenchen
- Spichiger Roger, Derendingen (ab 12/2011)
- Staub Hansjörg, Dornach
- Summ Jean-Pierre, Bettlach
- von Lerber Urs, Luterbach
- Wullimann Clivia, Grenchen
- Zanetti Roberto, Gerlafingen (bis 01/2010)

3.2 Fraktionsleitung

Seit 2003 war Markus Schneider Fraktionspräsident. Er führte dieses Amt mit viel Engagement, Erfahrung und politischem Weitblick aus. Herzlichen Dank! Nach mehr als 7,5 Jahren hatte er sich entschlossen, dass er dieses Amt im Juli 2011 abgeben wollte. Ad interim führte Jean-Pierre Summ die Fraktion, bis im November 2011 Fränzi Burkhalter – Rohner als neue Fraktionspräsidentin gewählt wurde.

Die Fraktionsleitung wurde während dieser Legislatur erweitert:

- Schneider Markus, Fraktionspräsident (bis 07/2011)
- Summ Jean-Pierre, Fraktionsvizepräsident (ad interim Präsident 07/2011 bis 11/2011)
- Burkhalter – Rohner Fränzi (ab 01/2011) Fraktionspräsidentin (ab 11/2011)
- Bigolin Ziörjen Christine (ab 01/2011)
- Borer Evelyn (ab 01/2011)
- Gomm Peter, Regierungsrat

3.3 Vertretungen in den kantonsrätlichen Kommissionen

Ratsleitung	Schneider Markus, Bigolin Ziörjen Christine (bis 12/2009), Summ Jean-Pierre (ab 07/2011 bis 11/2011), Burkhalter – Rohner Fränzi (ab 11/2011)
Finanzkommission	Schaffner Susanne, Hadorn Philipp (bis 11/2011), Zanetti Roberto (bis 01/2010), Burkhalter – Rohner Fränzi (ab 02/2010), Bürki Simon (ab 11/2011)
Geschäftsprüfungskommission	Bucher Ulrich, Ruf Andreas (bis 12/2010), Schafer Peter (bis 12/2011), Heutschi Ruedi (ab 01/2011), Schneider Markus (ab 12/2011)
Justizkommission	Huber Urs, Staub Hans-Jörg, Summ Jean-Pierre (bis 12/2009), Bigolin Ziörjen Christine (ab 01/2010)
Bildungs- und Kulturkommission	Roth Franziska, von Lerber Urs, Burkhalter – Rohner Fränzi (bis 02/2010), Bürki Simon (ab 03/2010 bis 11/2011), Spichiger Roger (ab 12/2011)
Sozial- und Gesundheitskommission	Borer Evelyn, Küttel Zimmerli Trudy, Rüefli Anna
Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommmission	Glauser Heinz, Müller Fabian, Schürch Walter
Redaktionskommission	Rüefli Anna

Spezialkommission Neubau Bürgerspital Solothurn	Küttel Zimmerli Trudy, Schaffner Susanne, Spichiger Roger, Summ Jean-Pierre
Spezialkommission Teilrevision Kantonsratsgesetz+ Geschäftsreglement des KR	Schneider Markus, Heutschi Ruedi, Schürch Walter

3.4 Vertretungen in weiteren Gremien (durch Fraktion nominiert)

Geschäftsleitung der SP des Kantons Solothurn	Schneider Markus (bis 07/2011), Hadorn Philipp (ab 06/2009 bis 11/2011), Summ Jean-Pierre (ab 07/2011 bis 11/2011), Burkhalter – Rohner Fränzi (ab 11/2011)
Verwaltungskommission der kantonalen Pensionskasse	Schürch Walter
Interparlamentarische Konferenz der Nordwestschweiz	Summ Jean-Pierre (ab 01/2011)
Interparlamentarische Kommission Bildungsraum Nordwestschweiz	Roth Franziska
Interparlamentarische Kommission Fachhochschule NW	Hadorn Philipp (bis 11/2011), Roth Franziska (ab 11/2011)
Fachkommission Sucht	Summ Jean-Pierre

3.5 Präsidien

Kantonsratspräsidium	Bigolin Ziörjen Christine (2009)
Kommissionspräsidien	Finanzkommission Schaffner Susanne
	Redaktionskommission Rüefli Anna
	Spezialkommission Teilrevision Kantonsratsgesetz und Geschäftsreglement des KR Schneider Markus

4. Fraktionsanlässe

4.1 Fraktionssitzungen

Pro Session wurden in der Regel zwei Fraktionssitzungen durchgeführt. Die erste Fraktionssitzung (jeweils eine Woche vor der Session) wurde alternierend in Solothurn (2009,2012), Grenchen (2010) und Olten (2011) durchgeführt. Zudem wurde pro Jahr eine Fraktionssitzung in Dornach abgehalten.

4.2 Fraktionsseminare

2009	Montpelon	Legislaturplanung
2010	Wallierhof	Bildung, Finanzen, Gesundheit/Spitalplanung
2011	Entlebuch (Kemmeriboden-bad)	Wanderung

4.3 Fraktionsausflüge

2009	Olten/Gösgen
2010	Solothurn/Lebern
2011	Wasseramt
2012	Dorneck/Thierstein

4.4 Angestelltenapéro

Jeweils im November (2009/2010) resp. Dezember (2011) wurden die SP Mitglieder der Verwaltung zu einem Apéro mit der Fraktion eingeladen. Dies gibt Gelegenheit sich kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Erfreulicherweise nimmt die Zahl der Teilnehmenden immer mehr zu.

5. Dank

Ich danke

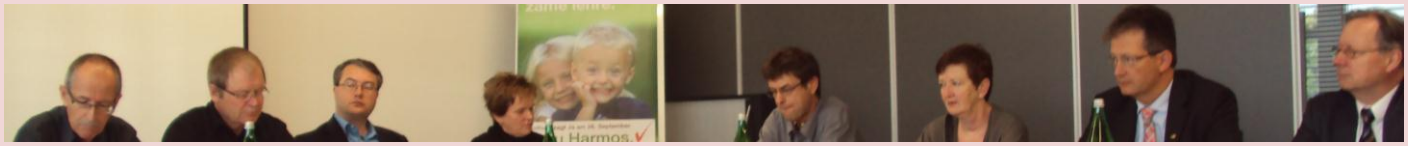
- allen Fraktionsmitgliedern für die engagierte Arbeit in der Fraktion und in den Kommissionen.
- Markus Schneider für seine langjährige Arbeit als Fraktionspräsident und dass er, mir und der Fraktion, sein Wissen weiterhin zur Verfügung stellt und in der Fraktion mitarbeitet.
- all jenen Fraktionsmitgliedern, die während der Legislatur zurückgetreten sind (Andreas Ruf) oder in den National- resp. Ständerat gewählt wurden (Philipp Hadorn und Roberto Zanetti).
- Peter Gomm für die gute Zusammenarbeit.
- dem Parteisekretariat und insbesondere Nik Wepfer für den organisatorischen Support.
- allen Genossinnen und Genossen für die kritische Begleitung und die vielen wertvollen Tipps und Hinweise zu unserer Arbeit, wir sind auch weiterhin darauf angewiesen.

Bericht des Parteisekretariats

Niklaus Wepfer, Parteisekretär

Und schon sind wieder zwei Jahre vorüber, unglaublich wie diese Zeit vergeht und was inzwischen alles geschehen ist.

Im Parteisekretariat der Sozialdemokratischen Partei des Kantons Solothurn herrscht eine grosse Motivation, die Zusammenarbeit mit der Sekre-



tärin Bea Widmer Strähl ist hervorragend, sowie auch die mit dem Präsidium, der Geschäftsleitung, der Kantonsratsfraktion und allen weiteren Gremien der Partei wie auch den Sektionen, den Amteien und natürlich den Mitgliedern. Auch der Kontakt zu den Medien konnte in den vergangenen zwei Jahren intensiviert werden. Die Medien sind für die SP ein wichtiger Partner für die Verbreitung ihrer Stellungnahmen und Meinungen zu aktuellen Geschäften. Zu den Medien gehören heute aber längst nicht nur die Zeitungen und das lokale Radio. Social-Media heisst das neue, moderne Wort, da macht auch die SP mit. Wir kommen gar nicht darum herum und bewirtschaften deshalb diese Kanäle intensiv mit Beiträgen.

Die Homepage der SP Kanton Solothurn wurde anfangs 2011 erneuert, in Anlehnung an das Erscheinungsbild der SP-Schweiz. Seither wird diese laufend angepasst und verbessert. Wir bemühen uns diese aktuell zu halten und veröffentlichen darauf auch News aus den Sektionen und Amteien. Dies war ein richtiger Entscheid. Die Besucherzahlen sind seither markant gestiegen und die Rückmeldungen sind mehrheitlich positiv. Eine Facebookgruppe bewirtschaftet die SP-

Kantonalpartei seit den Ständeratsersatzwahlen im Jahr 2010 – mit bald 1'000 Nutzerinnen und Nutzer - ebenfalls erfolgreich und präsentiert sich darauf mit Beiträgen, vielen Bilder, Parolen und mit Einladungen für diverse Anlässe. Bei der SP wird seit neustem getwittert, wenn auch noch im Anfangsstadium. Wir gehen mit der Zeit, passen uns neuen Bedürfnissen an und möchten uns der Bevölkerung vorstellen. Darin präsentieren wir unsere Ideen und die Gedanken dazu, für eine Politik für alle statt für wenige.

Bei all diesem neuen „Zeugs" in unserer schnellen Welt, der schnellen Kommunikation mit Mail, i-pad, i-phone, w-lan, Handy, whats-app und was noch alles kommen mag, ist und bleibt der persönliche Kontakt immer noch die wichtigste und erfolgreichste Kommunikationsart.

In unzähligen Gesprächen zu zweit oder in Gruppen, konnte ich auch in den vergangenen zwei Jahren erfreut feststellen, dass im persönlichen Kontakt immer ein Weg und gute Lösungen gefunden werden, um auch in der Politik weiterzukommen. Damit ein gesunder Mix in der Art der Kommunikationsmöglichkeiten stattfinden kann, braucht es Fingerspitzengefühl.

Man stelle sich vor, früher musste man für jede schriftliche Mitteilung einen Brief schreiben und der Post aufgeben, Tage später kam die Botschaft an. Heute geschieht diese Übermittlung zu einem grossen Teil in Windeseile, natürlich noch schneller, durch Glasfaserkabel oder eben kabellos. Die Zeit die wir dabei einsparen ist enorm. Diese Zeit geschickt zu nutzen, ist eine grosse und wichtige Herausforderung. Mit dem Ausbau der persönlichen Kontakte habe ich mich in den letzten zwei Jahren dieser erfolgreich gestellt.

Der persönliche Kontakt ist mir im Parteisekretariat sehr wichtig. Immer wieder gibt es Besuch. Mal unverhofft, mal abgemacht und in der Agenda eingeschrieben. Beide Varianten sind interessant. Die Spontanität und das Interesse an der SP, stehen dabei im Zentrum. Dass es bei manchen Treffen anders kommt als man denkt, das macht es interessant und lebendig. Und wenn man mit der Haltung, dass das Gegenüber ja auch Recht haben könnte, in eine Verhandlung geht, kommt es sowieso besser und Neues wird möglich.

Auf der Schiene bleiben

Kürzlich durfte ich mit einem SP-Kantonsrat, einem „richtigen Lokführer", im Führerstand auf zwei verschiedenen Linienführungen mitfahren – von Olten nach Bern und zurück- wahrhaftig, ein Bubentraum ging in Erfüllung. Einen anderen Bubentraum habe ich mir erfüllt, und zwar das „Brummifahren". Noch heute ruft mich dieses etwas andere Freiheitsgefühl mit den 40 Tonnen und 18 Meter hintendran, immer wieder. Ich liebe den Überblick über die Strasse, das Weite, die Verantwortung und das Ungewisse, was wohl gerade noch kommt.

Der Lokführer hat ca 300 Meter und 1000 Tonnen im Schlepptau, einfach phantastisch. Auch wenn er auf Schienen fährt, muss er wie der Brummifahrer aufmerksam sein, die Signale beachten und seine „Ladung" sicher in den nächsten Bahnhof fahren. Es erinnert mich an die Politik. Die SP hat sich in den letzten Jahren auch eigene Schienen und Weichen gelegt, nicht solche die in Sackgassen führen, sondern solche die einem Halt geben. Das ist ein Erfolgsmodell und seit zwei Jahren trägt dieses Früchte die sich sehen lassen. Die Partei ist wieder geerdet und auf dem Boden angelangt. Man wird verstanden und man bleibt dabei bescheiden. Die Partei kennt keine Tabuthemen mehr und begegnet auch anders denkenden Menschen auf gleicher Augenhöhe. Sie besinnt sich wieder auf ihre Wurzeln, das ist gut so.

In der Politik braucht's gerade deswegen Schienen, Weichen, Signale und Tunnels. Wenn wir sie befolgen, auf sie achten und auch die anderen Teilnehmer respektieren, bleiben wir auf unserem bewährten und wiedergefundenen Weg. Eben – für alle statt für wenige!

Deshalb, werden wir jetzt trotz Erfolg in den letzten zwei Jahren nicht überheblich, schauen vorwärts, behalten Respekt und Anstand vor andersdenkenden und setzen uns für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität ein.

Es gibt keine Garantie für den Erfolg, sicher nicht, aber in den vergangenen Jahren haben wir, und dies zu grossen Teilen dank unserer Präsidentin Evelyn Borer, so gelebt und haben Recht bekommen. Evelyn war eine Vorzeigepräsidentin, sie hat nie den Respekt und den Anstand verloren, das zeichnet sie aus.

„Chefin", so pflegte ich ihr zu sagen, *„ein grosses Merci für deinen grossartigen Einsatz, die tolle Zusammenarbeit und für dein uneingeschränktes Vertrauen in deinen Parteisekretär*".

Präsidentin tritt ab

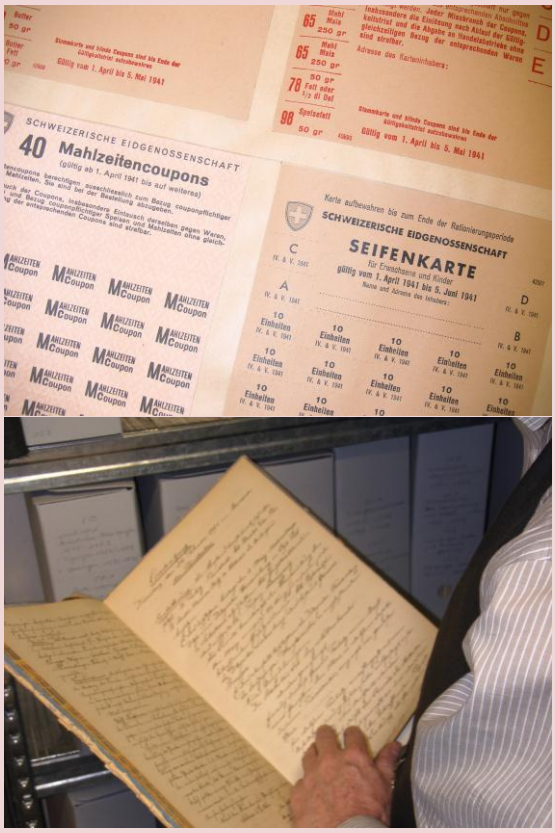
Am 3. Mai tritt Evelyn Borer als Parteipräsidentin nach vier Jahren ab und hinterlässt ihre Partei in Ordnung. Sie übernahm 2008 das Präsidium, notabene nach den verlorenen Wahlen 2007 und kurz vor den Kantonsratswahlen. Es galt das Vertrauen der Wählerschaft zurückzugewinnen, dies war kein leichtes Unterfangen. 2010/2011 – SR-Ersatz-(24. Januar 2010) und nationale Wahlen (23. Oktober 2011). Mit Roberto Zanetti wurde ein würdiger Nachfolger für den im Amt verstorbenen Ernst Leuenberger gewählt. Im Oktober 2011 wurde Röbu bei den Erneuerungswahlen im 1. Wahlgang bestätigt. Auch bei den NR-Wahlen konnte die SP ihre Sitzzahl verdoppeln und gewann neben der bisherigen Bea Heim mit Philipp Hadorn aus Gerlafingen einen weiteren Sitz dazu.

Organisationen verbessert

In den vergangenen Jahren konnten zwei weitere parteiinterne Fachausschüsse gegründet werden. Es sind dies „Energie", und „Migration und Integration" (siehe Berichte). Die SP ist damit besser organisiert und nimmt sich wichtiger Kernthemen verstärkt an. In den Fachausschüssen werden vorwiegend Antworten zu Vernehmlassungsentwürfen verfasst, Vorstösse für den Kantonsrat vorbereitet und inhaltliche Diskussion geführt.

Parteisekretariat

In den Räumen des Parteisekretariats am Rossmarktplatz gab es Änderungen. So wurde das 110-jährige Archivmaterial ins Staatsarchiv überführt und so interessierten Bürger/innen und Forscher/innen zugänglich gemacht.



Georg Hasenfratz, alt Kantonsrat, Historiker und langjähriger Genosse aus Olten hat sich bereit erklärt, das Material zu sichten, zu ordnen und zu erschliessen. Am 28. März 2012 wurde das Material, immerhin 16 Laufmeter geordnete Akten, nach 240 Arbeitsstunden übergeben. Für diesen grossen Einsatz gebührt Georg Hasenfratz ein ganz besonderer Dank.

Für das Sekretariat bedeutet dieser Meilenstein nicht nur mehr Ordnung, sondern auch mehr Platz. Das Sitzungszimmer konnte freundlicher eingerichtet werden, der Arbeitsplatz von Bea Widmer Strähl ist ebenfalls nicht mehr überladen und im ehemaligen Archivzimmer hat es Platz für Neues.

Im Hinterlegungsvertrag ist sichergestellt, dass die SP von nun an alle 10 Jahre das Material dem Staatsarchiv übergeben kann. Für die Projektfinanzierung wurde beim Lotteriefonds ein Beitragsgesuch eingereicht. Bewilligt wurden immerhin Fr. 3‘000.- Nun gilt es ab sofort alles Papiermaterial archivwürdig abzulegen. Dadurch kann in der Zukunft viel Arbeitszeit eingespart und für die Politik und die Administration eingesetzt werden.

Das haben wir auch gemacht: so haben wir zum einen in den vergangenen Jahren das Rechnungswesen vereinfacht, zu einem grossen Teil automatisiert, was uns die Buchungen „von Hand“ erspart. Zum anderen sind wir in der Politik sehr präsent und regelmässig mit Beiträgen in den Medien. In den zahlreichen parteiinternen Gremien wird intensiv politisiert, Vorstösse geschrieben, Ideen gesammelt und Verbesserungsvorschläge gemacht.

Immer für alle statt für wenige und für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

Dank
Ein herzliches Dankeschön an alle Chargierten, Amteien, Bezirke, Sektionen, allen 2100 Mitgliedern, den 1500 Sympathisantinnen und Sympathisanten, der Wählerinnen und Wähler, sowie der Stimmbevölkerung, die die SP mit ihren Parolen unterstützt haben. Ein spezieller Dank geht an das Präsidium, die Geschäftsleitung, an die Fraktion, die parteiinternen Fachausschüsse und an die Juso für die hervorragende Zusammenarbeit und die grossartige Unterstützung bei der Umsetzung neuer Ideen

Parteitage

22. April 2010 – Frühlingsparteitag in Trimbach

Wahlen von allen Gremien der Partei
Parolenfassung für den 13. Juni
Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Sonntagsverkäufe)

- Pro: Andreas Gasche
- Kontra: Philipp Hadorn
- Parole: NEIN
- Resultat: JA mit 54,02%

Volksinitiative für ein liberales Gesundheitsgesetz und ein vernünftiges Rauchverbot

- Pro: Marcel Wyss
- Kontra: Anna Rüefli
- Parole: NEIN
- Resultat: NEIN mit 66.07%

19. August 2010 in Grenchen

- Parolenfassung für den 26. September 2010
-

Transfer Klinik Allerheiligenberg

- Pro: Trudy Küttel Zimmerli, Kantonsrätin SP, Olten
- Kontra: Peter Studer, Präsident IG Allerheiligenberg, Hägendorf

- Parole: JA
- Resultat: JA mit 56.46%

Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS-Konkordat)
Änderung der Kantonsverfassung (als Folge des HarmoS-Konkordats)

- Pro: Franziska Roth, Kantonsrätin SP, Solothurn
- Kontra: Thomas Eberhard, Kantonsrat SVP, Bettlach
- Parole: JA
- Resultat: JA mit 58.46/58.26%

Änderung der Kantonsverfassung: Einführungsgesetzgebung zur Schweizerischen Zivilprozessordnung „Arbeitsgerichte"

- Pro: Colette Adam, Kantonsrätin SVP, Derendingen
- Kontra: Gabriele Schafer, Arbeitsrichterin, Olten
- Parole: NEIN
- Resultat: JA mit 81.66%

Änderung der Kantonsverfassung: Einführungsgesetzgebung zur Schweizerischen Strafprozessordnung und zur Schweizerischen Jugendstrafprozessordnung

- Info: Christine Bigolin Ziörjen, Kantonsrätin SP, Aetigkofen
- Parole: JA
- Resultat: JA mit 85.98%

28. Oktober 2010 in Dornach

Referate

- Zur Initiative der SP zur Prämienverbilligung Anna Rüefli
- Zur Ausschaffungsinitiative: Kontra: B. Heim und C. Wermuth
- Zum Gegenvorschlag: Pro: Bea Heim
  Kontra: Cedric Wermuth
- Steuergerechtigkeitsinitiative: Susane Schaffner

13. Januar 2011 in Balsthal

Parolenfassung für den 13. Februar
SP-Volksinitiative „für eine wirksame Verbilligung der Krankenkassenprämien"

- Referat: Evelyn Borer
- Parole: JA
- Resultat: Nein mit 58.70%

FDP-Volksinitiative „Familienfreundliche Tagestrukturen in den Solothurner Gemeinden"

- Referat: Franziska Roth
- Parole: JA ohne Begeisterung
- Resultat: NEIN mit 68.17%

Bewilligung eines Verpflichtungskredites: Neubau eines Parkhauses für das Kantonsspital Olten

- Referat: Philipp Hadorn
- Parole: JA
- Resultat: JA mit 71.13%

7. April 2011 in Biberist

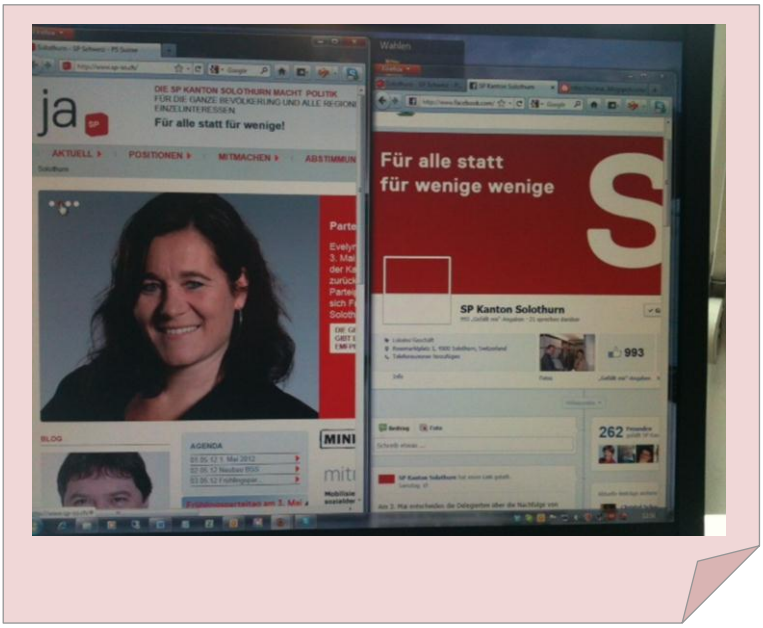
Beschlüsse:

Listenverbindungen mit den Grünen bei den nationalen Wahlen 2011: JA
SP tritt bei den Wahlen mit 2 Listen an: NORD/OST und SÜD/WEST
Nominationen für die National- und Ständeratswahlen

- 14 Kandidierende werden für die NR-Wahlen nominiert
- Roberto Zanetti wird für die SR-Wahlen nominiert

Referat von Christian Levrat, Präsident SPS

24. Oktober in Solothurn



Roberto Zanetti wurde am 23. Oktober im 1. Wahlgang als Ständerat wiedergewählt und Bea Heim und Philipp Hadorn in den Nationalrat gewählt. Es durfte gefeiert werden.

Simon Bürki, Markus Schneider und Georg Hasenfratz traten aus der Geschäftsleitung zurück. Ihre wertvolle Mitarbeit wurde verdankt.

Neu in die GL gewählt wurden Edwin Loncar und Hardy Jäggi

Die Partei ehrte die alt-Regierungsräte Rudolf Bachmann und Gody Wyss zu ihrem 90. Geburtstag

2. Februar 2012 in Dornach

Hans-Jörg Staub tritt als GL-Mitglied zurück. Seine wertvolle Arbeit wurde verdankt.

Neu in die GL wurde René Umher gewählt
Beschlüsse:

1. Statutenrevision

Antrag der Geschäftsleitung an die Delegierten:
„Erteilung eines Auftrages an die Geschäftsleitung zur Überprüfung der Führungsstruktur (Geschäftsleitung) der Kantonalpartei mit gleichzeitiger Revision der Statuten unter Berücksichtigung von diversen Sektionsanträgen sowie notwendigen Anpassungen an die Statuten der SPS und an das Vereinsgesetz" Antrag abgelehnt

2. Kantonale Abstimmungsvorlagen Informationen, Diskussionen und Parolenfassung

Solothurner Verfassungsinitiative «KMU-Förderinitiative: Weniger Bürokratie - mehr Arbeitsplätze»
- Referat: Fränzi Burkhalter-Rohner, Kantonsrätin
- Parole: Stimmfreigabe
- Resultat: JA mit 90.33%

Umsetzung der Volksinitiative zur «Nennung der Nationalitäten in Meldungen der Polizei und Justizbehörden»
- Referat: Hans-Jörg Staub, Kantonsrat
- Parole: NEIN
- Resultat: JA mit 70.25%

Neubau für das Berufsbildungszentrum BBZ in Solothurn; Bewilligung eines Verpflichtungskredites»
- Referat: Evelyn Borer
- Parole: JA
- Resultat: JA mit 79.37%

4Beitritt zum Konkordat über private Sicherheitsdienstleistungen und Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei.
- Referat: Urs Huber, Kantonsrat
- Parole: JA
- Resultat: JA mit 77.84%

3. Nationale Abstimmungsvorlage – Pro und Kontra „Bauspar-Initiative": Informationen und Diskussion
- Pro: Markus Meier, Stv. Direktor Wirtschaftskammer BL
- Kontra: Susanne Schaffner-Hess, Kantonsrätin
- Parole: NEIN
- Resultat: NEIN (im Kanton 57.14% NEIN Stimmen)

Geschäftsleitung

Im Jahr 2010 wurden 8 GL-Sitzungen durchgeführt
Im Jahr 2011 wurden 8 GL-Sitzungen durchgeführt
Im Jahr 2012 wurden bis Ende April 3 GL-Sitzungen durchgeführt

Vernehmlassungen

2010 gab es keine Vernehmlassungen

2011

- 25. Februar 2011: Revision des Gesetzes über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches; neues Erwachsenenschutz-, Personen- und Kindesrecht
- 1. März 2011: Fragebogen zur Vernehmlassung betreffend Bericht „Kommunale Musikschulen im Kanton Solothurn: Bericht und Antrag zur Einführung von Qualitätsmerkmalen im Sinne von Mindeststandards"
- 18. April 2011: Stellungnahme zum Vernehmlassungsentwurf zur „Änderung des Spitalgesetzes"
- 28. April 2011: Einführungsgesetz über die BVG- und Stiftungsaufsicht (EG Stiftungsaufsicht)
- 5. Mai 2011: Änderung von Gesundheitserlassen

2012

- 19. Januar 20122: Stellungnahme zum Vernehmlassungsentwurf: Anpassungen im Staatshaftungsrecht Änderung des Verantwortlichkeitsgesetzes und des Spitalgesetzes; Öffentliches Vernehmlassungsverfahren
- 22. Februar 2012: Wahlkalender 2013
- 12. März 2012: Teilrevision des Sozialgesetzes – Anpassung an die Änderung vom 18. März 2011 des Bundesgesetzes über die Familienzulagen (FamZG)
- 12. März 2012: „Änderung der Kantonalen Bauverordnung (KBV)"

Weitere Infos auf:

- http://www.sp-so.ch/
- niklaus.wepfer@sp-so.ch
- http://www.facebook.com/spsolothurn
- 032 622 07 77

Bestellung von: Jahresbericht 2011/12
Schlussbericht Wahlen 2011